

Exposé: MEERE UND OZEANE

Meere und Ozeane faszinieren uns immer wieder aufs Neue. Umso mehr gilt es diese Lebensräume zu schützen. Diese Ausstellung nimmt sich ihrer an und möchte seine Besucher darauf aufmerksam machen.

Aus diesem Grund lautet der Titel der Ausstellung:
Faszination Unterwasserwelt - Vielfalt, Schönheit und Gefährdung

Wie der Titel schon verrät, geht es darum dem Besucher zu zeigen wie schön und vielfältig unsere Meere doch sind. Jedoch zerstören wir diese Tag für Tag. Die sieben verschiedenen Themenbereiche sollen Aufschluss darüber geben, wie wichtig das Meer für die Menschheit ist. Sogar für uns Würzburger, die inmitten Deutschlands leben.

AUSSTELLUNGSINSTALLATION

AUFBAU

Die Installation der Ausstellung besteht aus 10 Rahmen (192 x 82 cm), in die Informationsplakate gehängt werden. Die Rahmen verfügen über Holzbeine, die leicht zu (de-)montieren sind. Zwischen den Rahmen befinden sich Fischernetze. An diesen hängen Exponate sowie diverse Kunststoffkugeln, die Sauerstoffblasen nachempfunden sind. Letztere wiederholen sich auch auf den Plakaten, in Form von Bullaugen. Durch die Farbgebung der Plakate (verschiedene Blautöne) sowie durch die Fischernetze soll beim Besucher der Anschein erweckt werden, sich unter Wasser zu befinden.

EXPONATE

Neben den Informationsplakaten gibt es auch einige Exponate, die sich teils in den Kugeln, teils lose im Rahmen hängend befinden. Die meisten Exponate sind eine Leihgabe der Universität Würzburg. Exponate: Steine, Korallen, Muscheln, Bocksbeutel, diverse (Miniatur-) Meeresbewohner

DIE STATIONEN IM EINZELNEN

STATION 1: Einführung + Faszinationskraft des Meeres

Nach einer kurzen Begrüßung (Titel, Einführungstext sowie Nennung der Projektbeteiligten) stößt der Ausstellungsbesucher sogleich auf die erste Station, bei der aufsehenserregende Fakten aus Ozeanen und Meer gezeigt werden. So wird manch Besucher durchaus überrascht sein, wenn er erfährt, dass eine Fischart über eine integrierte Augenheizung verfügt, um besser sehen und jagen zu können.

>> An dieser Station kann der Besucher das ein oder andere Meereslebewesen selbst anfassen.

STATION 2: Das urzeitliche Flachmeer auf unterfränkischem Gebiet

An dieser Station geht es um das Flachmeer, das sich einst bis nach Würzburg erstreckte. Einige Funde können dies noch heute bezeugen. Das Besondere daran ist, dass die Kalkschichten geschmacklich einen maßgeblichen Anteil zur heutigen Weinproduktion beitragen.

>> An dieser Station kann der Besucher die verschiedenen Bodenarten anhand einer kleinen Fühlstation haptisch erfahren.

STATION 3: Versauerung

An dieser Station erfährt der Besucher, welche Konsequenzen die Versauerung der Meere für Pflanzen- und Lebewesen haben. Nicht nur Lebewesen, wie Krustentiere, leiden darunter, sondern insbesondere auch ganze Korallenriffe. Anhand eines Korallen-Exponates kann der Besucher den Unterschied zwischen einer lebenden (Foto) und einer abgestorbenen Koralle (Exponat) sehen.

STATION 4: Umweltverschmutzung

Diese Station widmet sich dem Thema, das uns alle immer wieder in Schrecken versetzt: Plastik. Der steigende Plastikkonsum macht vielen Meeresbewohnern immer mehr zu schaffen, da der Abfall vieler Länder unkontrolliert ins Meer gekippt und nicht wie in Deutschland recycelt wird.

>> Hier darf der Besucher gerne Plastikmüll anfassen, da er weitere Informationen zum Thema Plastik im Meer preis gibt.

STATION 5: Überfischung

Wenn es so weiter geht, fischt Fischers Fritz bald nimmermehr. Durch die moderne Technologie ist es vielen Fischern heute möglich, in einem wesentlich größeren Meeresareal zu fischen, als noch vor einigen Jahren. Darunter leiden nicht zuletzt viele Lebewesen (wie u.a Delfine), die als Beifang im Netz landen. Um diese Themen geht es bei dieser Station.

STATION 6: Die blaue Apotheke

Dank der heutigen Meeresforschung wird es vielleicht in naher Zukunft möglich sein, Krankheiten zu heilen, die bislang als unheilbar galten. Meerestiere und Unterwasserpflanzen werden dahingehend erforscht.

>> An dieser Station kann der Besucher vier Türchen aufklappen, hinter denen sich verschiedene Medikamente aus dem Meer verbergen.

STATION 7: Marine Energieaspekte

Gemeinsam mit der Station 6 gibt die letzte Station einen Ausblick in die Zukunft. Hier wird auf verschiedene Arten der maritimen Energiegewinnung eingegangen. Diese sind: die Offshore-Windparks, das Gezeitenkraftwerk und die Wellenenergie.

>> Der Besucher kann hier ein Windrad auf dem Plakat drehen, um an die verschiedenen Informationen zu gelangen.

PROJEKTBETEILIGTE

